

Der Club braucht Strehl und Wabra, wenn er
heuer in der Endrunde mitreden will

Das Spiel des deutschen Meisters

Richter, Reiser kurbelten geschickt an

Bayern Hof — 1. FC Nürnberg 3:1 (2:1)

Bayern Hof: Kästner; Murrmann, Fischer; Richter, Feilhuber, Reiser; Friedrich, Greim, Winterstein, Stark, Werner. — 1. FC Nürnberg: Strick; Derbfuß, Hilpert; Zenger, Wenauer, Reisch; Flachenecker, Morlock, Gettinger, Haseneder, Albrecht. — SR: Fischer (Augsburg). — Zuschauer: 17 000. — Tore: 1:0 Winterstein (18.), 1:1 Flachenecker (26.), 2:1 Stark (39.), 3:1 Friedrich (79.).

HOF — Die Nürnberger zeigten hin und wieder gefällige Spielzüge, aber es fehlte die mannschaftliche Geschlossenheit, die Durchschlagskraft. Wabra ist für die Hintermannschaft und Strehl (Oberschenkelzerrung!) für den Angriff

unersetzlich. Es nutzte nichts, daß die Gäste, vor allem in der ersten Hälfte, ein zwingendes Sturmspiel über die wendigen und spurtschnellen Außen Albrecht und Flachenecker aufzogen, denn es fehlte der Vollstrecker. So blieben, bis auf den Ausgleichstreffer zum 1:1, einige sehr erfolgversprechende Situationen ungenutzt, die die Möglichkeit für einen anderen Spielausgang ergeben hätten. Die einheimische Abwehr machte nämlich keinen sicheren Eindruck, da ihr mehrfach Schnitzer unterliefen. Gettinger in der Nürnberger Sturmmitte, verteilte anfangs prächtig die Bälle, aber er wagte keinen Schuß. Morlock, der zurückgezogen spielte, tat viel für den Spielaufbau, ließ aber doch einige Wünsche offen. Zur Pause ließ Trainer Widmayer im Sturm Haseneder und Flachenecker die Plätze

tauschen. Der erhoffte Erfolg stellte sich aber nicht ein.

Vielleicht hätte die Abwehr ein Unentschieden erzwingen können, wenn sie ohne Fehl und Tadel gespielt hätte. Aber das war nicht der Fall. Torwart Strick und seine Vorderleute verstanden sich nicht. Zudem ließ Reisch seinem gegnerischen Halbstürmer zuviel Spielraum. Nur gut, daß Zenger seine Aufgabe vorbildlich erfüllte! Alle drei Tore Hofs waren überflüssig und durften nicht fallen. Ein Glück, daß Wenauer wie ein Fels stand — beim dritten Tor allerdings machte er einen Fehler — und Strick sich in den zweiten 45 Minuten steigerte. Andernfalls wäre eine höhere Niederlage unvermeidlich gewesen, denn Hof verzehnfachte außer den drei Toren noch zwei Postenschüsse und vergab zudem weitere klare Torchancen.

Erstaunlich, wie selbstsicher die Platzherren aufspielten, den Club teilweise hin- und herhetzten und manchmal sehr schlecht aussehen ließen. Hof hat sich gewaltig verbessert, ist wieder sehr stark im Angriff geworden. Winterstein, der sich glänzend mit Stark und Greim verstand, suchte und fand mit seiner unorthodoxen Spielweise immer wieder Lücken in der Clubabwehr.

Durch das starke Innentrio konnte Hof die mäßige Form der Flügelstürmer verkraften. Friedrich versöhnte allerdings mit dem dritten Tor. Entscheidend für das zwingende Hofer Spiel, das kämpferisch und spielerisch beeindruckte, war das hervorragende Spiel der Seitenläufer Richter-Reiser. Kästner bekam nur wenig zu halten. Murrmann und Fischer brauchten einige Zeit, ehe sie sich auf die gegnerischen Außenstürmer eingestellt hatten.

Alle vier Tore sind in der Art, wie sie gefallen sind, bezeichnend. Beim 1:0 gab es ein Mißverständnis zwischen Strick und Zenger. Keiner wußte, wer den Ball annehmen sollte, der zu dem verdutzten Winterstein rollte. Dieser ließ sich die Chance nicht entgehen. Beim Ausgleich wehrte Kästner einen Flankenball unzulänglich ab, der zu Flachenecker kam und der überlegt einschloß. Beim 2:1 riskierte Stark in vollem Lauf einen Schuß. Strick war darauf nicht gefaßt. Das 3:1 gefiel, als sich Wenauer nahe der Außenlinie von Friedrich umspielen ließ und dieser dann den herauslaufenden Strick noch austrickste.

Dem „Club“ kann man nur wünschen, daß ihm bald wieder Wabra und Strehl zur Verfügung stehen, sonst wird er, nach diesem 1:3 zu urteilen, in der Endrunde keine entscheidende Rolle spielen. F. Mortler

Bilanz aller Oberligaspiele seit 1945/46

FSV Frankfurt — BCA	26	11	6	9	42:43	28-24
Fürth — Schweinfurt	32	9	9	14	38:48	27-37
Schwaben — Eintracht	22	7	4	11	28:38	18-26
Bayern Hof — 1. FCN	6	1	—	5	6:20	2-10
VfR Mannheim — KSC	30	9	6	15	46:62	24-36
Bayern — VfB Stuttgart	32	10	7	15	53:68	27-37
Offenbach — 1860	28	13	4	11	51:44	30-26
Reutlingen — Waldhof	8	2	3	3	12:14	7-9

Das achte Spiel der Südobertiga, Offenbach gegen 1860 München, finden Sie auf Seite 11.